

Interessante Einblicke in die Gebärdensprache

Internationaler „Tag der Muttersprache“ in der LWL-Münsterlandschule



Die Moderatorinnen Sandra Zantow (l.) und Laura Beckmann führten in der Münsterlandschule mittels der Gebärdensprache durch den „Tag der Muttersprache“.

MÜNSTER-KINDERHAUS. Beim zweiten internationalen „Tag der Muttersprache“ gab die LWL-Münsterlandschule interessante Einblicke in die deutsche Gebärdensprache. Als Sandra Zantow begann, in Gebärdensprache zu moderieren, gab es viele fragende Blicke. Groß war die Erleichterung, als Gebärdensprachdolmetscher Tom Temming alles in gesprochenes Deutsch übersetzte.

Bei einem Gebärdensprache-Tierrätsel errieten die motivierten Besucher der Paul-Schneider-Schule fast alle Tiere. „Sie lernten dabei auch, wie man in Gebärdensprache applaudiert: Arme

hoch und schütteln“, heißt es in einer Pressemitteilung der Münsterlandschule.

Leona Koppe, ehemalige Schülerin der Schule, las das Kinderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ in Gebärdensprache vor, und alle waren wie verzaubert. Im Anschluss durften die Besucher das Fingeralphabet stempeln und natürlich auch Fragen stellen. Etliche Besucher waren begeistert von den Möglichkeiten der Gebärdensprache. Und Felix Manrique vom Verein „Wir sind Münster“ stellte fest: „Ja, die Deutsche Gebärdensprache ist wirklich auch eine Muttersprache!“